

Schwäbischer Chorverband e. V. im SpOrt Stuttgart Fritz-Walter-Weg 19 70372 Stuttgart

Pressemitteilung zugleich Einladung für die Medien

Interkulturelles Begegnungskonzert „Klänge der Welt“ in Ludwigsburg:
Musikalische Vielfalt in Baden-Württemberg entdecken – Projekt „Stimmen der Heimat“ der
Chorjugend des SCV

Stuttgart, den 24. Oktober 2016

Beim Konzert „Klänge der Welt“ am Donnerstag, 27. Oktober um 20:00 Uhr im Kunstzentrum
Karlskaserne Ludwigsburg, Reithalle präsentiert der Schwäbische Chorverband Sänger und
Musiker aus ganz verschiedenen Teilen der Welt, die heute in Baden-Württemberg leben und
musizieren und dabei die Musik ihres Herkunftslands pflegen und weiterentwickeln. Das
Konzert zeigt, wie die Musik der verschiedenen Länder unser musikalisches Leben bereichert
und bildet die musikalische Vielfalt Baden-Württembergs ab. Zugleich bietet der Abend
Möglichkeiten des interkulturellen Austauschs in Musik und Begegnung.

Im Vorfeld des Konzerts hat ein Rechercheteam der Chorjugend im Schwäbischen
Chorverband im Rahmen des interkulturellen Projekts „Stimmen der Heimat“ Interviews mit den
unterschiedlichsten Musikern und Musikgruppen in Stuttgart, Kirchheim/Teck, Esslingen,
Tübingen, Heidelberg und Freiburg geführt. Die Musiker, alle mit Migrationshintergrund,
vermittelten dem Rechercheteam die Besonderheiten der traditionellen Musik ihrer
Herkunftsländer. Im Begegnungskonzert „Klänge der Welt“ präsentieren einige der interviewten
Gruppen nun ihre Musik vor einer breiteren Öffentlichkeit.

Der Eintritt beträgt fünf Euro; bei Anmeldung für die Gästeliste unter klaenge-der-welt@web.de
ist der Eintritt frei.

Das Konzert ist Teil des Projekts „Stimmen der Heimat“, das die Chorjugend im Schwäbischen
Chorverband im Rahmen der Initiative „Mit offenen Armen“ des Landesmusikverbandes Baden-
Württemberg e.V. durchgeführt hat. Es wird durch den Innovationsfonds Kunst des Landes
Baden-Württemberg gefördert.

Detailinformationen zu den einzelnen Gruppen:

„Irida“: griechisches Vokalensemble aus Stuttgart (3 Männer, 2 Frauen), Leitung: Smaragdi Boura.

Die Gruppe wurde Anfang 2016 gegründet. Ihre Mitglieder haben griechische Wurzeln, zwei sind in Deutschland, drei in Griechenland geboren und aufgewachsen.

Musikrichtung: traditionelle Lieder aus den verschiedenen Regionen Griechenlands, die die SängerInnen selbst bearbeiten, um sie vierstimmig vortragen zu können. Jede Region des Landes besitzt eigene Charakteristika, die sich in ihrer Musik widerspiegeln. Für die Region Epirus im Nordwesten des Landes beispielsweise sind pentatonische und polyphonische Lieder typisch, die sehr anspruchsvoll zu singen sind.

Großen Wert legen die Musiker außerdem auf die Miteinbeziehung verschiedener Einflüsse der Nachbarländer Griechenlands. So lassen sie auf der Bühne zum Beispiel die gemeinsame Musiktradition der Region Thrakien, die heute abgesehen von Griechenland auch in Bulgarien und die Türkei hineinreicht, aufleben. Dies gelingt beispielsweise durch eine Kombination der Musik und der Texte eines Liedes, das es in allen drei Ländern gibt, aber in jedem Land auf unterschiedliche Weise gesungen wird.

Ihren ersten größeren Auftritt hatte „Irida“ beim Deutschen Chorfest Stuttgart im Mai 2016. Das Repertoire für das Konzert umfasst Lieder aus den Regionen Epirus, Ostmakedonien, Naousa und Thrakien.

„SinoPhonia“: chinesischer Chor aus Stuttgart, Leitung: Xinlei Yu

Der Chor wurde 2008 gegründet. Sie besteht aus insgesamt 61 Mitgliedern, zwei Drittel davon sind Frauen, 60 der Mitglieder haben chinesische Wurzeln. Bei dem Konzert wird der Chor mit ca. 25 Mitgliedern auftreten.

Musikrichtung: Chorgesang mit Klavierbegleitung; chinesische und teils auch deutsche Lieder, um eine Brücke zum Publikum aufzubauen, wobei die deutschen Lieder für die Sänger insbesondere wegen der zum Chinesischen sehr unterschiedlichen Klangbildung der Worte im Mundraum eine Herausforderung darstellen. Der Großteil der gesungenen Lieder stammt aus China, meist handelt es sich dabei um Volkslieder der Han-Chinesen (ca. 52% der Gesamtbevölkerung der Volksrepublik China).

Repertoire für das Konzert: in China bekannte Volkslieder von verschiedenen ethnischen Gruppen des Landes, z.B. der uigurischen und der Hezhe-ethnischen Volksgruppe.

Badamkhorol Samdandamba: mongolische Nomadensängerin aus Freiburg, tritt mit ihren Schwestern Badamkhand und Bat-Otgon Samdandamba (Kurznamen: Baadma, Baaka und Otgoo) auf.

Die Schwestern sind in der Mongolei geboren und aufgewachsen, ihre Eltern waren Nomaden in der Wüste Gobi, die mittlerweile jedoch in der Stadt leben; ihre Mutter (Gonjiv Lkhundev) ist ebenfalls Sängerin und wurde von der UNESCO für ihren Gesang als Weltkulturerbe-Trägerin ausgezeichnet. Baadma und ihre Schwestern haben den traditionellen nomadischen „Urtiin duu“ („Long Song“)-Gesang von ihrer Mutter gelernt. Baadma ist Gründerin mehrerer Festivals in der Mongolei, so zum Beispiel des internationalen Festivals „Roaring Hooves“ für Nomaden in der Wüste Gobi.

Musikrichtung: Der sogenannte Long Song-Gesang („Urtiin duu“) der Nomaden wird einstimmig vorgetragen und besitzt keinen Rhythmus, aber viele Triller und Verzierungen und ist deshalb kaum zu notieren und nur schwer zu erlernen. Aus diesem Grund wird der Gesang bis heute vor allem mündlich weitergegeben. Bei jeder Sängerin und jedem Sänger klingt dasselbe Lied somit jedes Mal ein wenig anders. Der Name „Long Song“ weist auf die langen, sehr freien Melodien hin. Die Lieder sind sehr kraftvoll und sollen mit ihren großen Höhen und Tiefen eine Verbindung zwischen Himmel und Erde schaffen. Der Long Song basiert auf dem einfachen Leben der Nomaden im Einklang mit der Natur und ihren Tieren und steht Baadma zufolge deshalb für Natürlichkeit, Einfachheit und das Beisammensein im Gegensatz zur heutigen schnelllebigen Zeit in der Stadt.

Repertoire für das Konzert: Der Auftritt der Schwestern verspricht ein einmaliges und für „westliche“ Ohren ungewohntes Klangerlebnis, auf das man gespannt sein darf.

Klapa Filiae Croatiae: kroatisches Frauen-Vokalensemble aus Stuttgart, Leitung: Marija Zulj. 2010 gegründet, besteht die Gruppe aus 14 Frauen, alle von ihnen haben kroatische Wurzeln und sind bereits seit ihrer Kindheit befreundet. Klapa Filiae Croatiae ist eines der besten Frauen-Klapa-Ensembles in Deutschland.

Musikrichtung: „Klapa“ bedeutet so viel wie „spontane Gruppe“. Der Gesang dieser Gruppen stammt aus Dalmatien und entwickelte sich aus dem liturgischen Kirchengesang heraus. Ursprünglich handelte es sich bei einer Klapa um eine kleine Gruppe von Männern, die spontan zusammen kam, z.B. beim Bocciaspielen am Strand, und gemeinsam sang. Heute gibt es organisierte Klapa Chöre, die mittlerweile auch manchmal, wie „Klapa Filiae Croatiae“, ausschließlich aus weiblichen Mitgliedern bestehen. Klapa beschreibt heute somit den traditionellen Vokalgesang aus der Region Dalmatien. Er wird zumeist polyphon, in der Regel drei- bis vierstimmig, dargeboten und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die traditionellen Klapa-Lieder handeln vor allem von der Liebe, dem Meer, der Natur, dem Wein und der Liebe zur Heimat.

Mosaik Anatolian Duo: Instrumentalgruppe aus Esslingen, Cemil Aydemir (Baglama) und Oliver Dipper (Gitarre).

Oliver Dipper hat deutsche Wurzeln; Cemil Aydemir hat türkische Wurzeln und ist in Esslingen geboren und aufgewachsen, bereits als Kind mochte er traditionelle türkische Musik und erlernte unter anderem das Instrument Baglama (auch bekannt als „Saz“, wobei „Saz“ eigentlich allgemein „Instrument“ bedeutet).

Cemil Aydemir gründete 2005 die Musikschule „Mosaik Musik- und Kunstschule“ für europäische Musik in Esslingen, „Mosaik“ steht dabei für Vielfalt und Verschiedenheit – im positiven Sinne; nebenbei gründete er mit Freunden das „Mosaik Anatolian Trio“ bzw. „Mosaik Anatolian Duo“.

Musikrichtung: türkische Volkslieder, teilweise auch klassische Stücke (z.B. Mozart).

Typisch für türkische- und Balkanmusik bzw. orientalische Musik sind die Viertel- und sogar Achteltöne; die Lieder sind in der Regel einstimmig.

Repertoire für das Konzert: Tanz-, Liebes- und Volkslieder aus verschiedenen Regionen der Türkei; teils rein instrumental, teils mit Gesang.

Die Veranstaltungsdaten im Einzelnen:

Donnerstag, 27. Oktober 2016, 20:00 Uhr

Kunstzentrum Karlskaserne Ludwigsburg, Reithalle, Hindenburgstraße 29, 71638 Ludwigsburg
Interkulturelles Begegnungskonzert „Klänge der Welt“

Mitwirkende:

„Irida“, Stuttgart – Leitung: Smaragdi Boura (griechisches Vokalensemble)

„SinoPhonia“, Stuttgart – Leitung: Yu Xinglei (chinesischer Chor)

Badamkhorol Samdandamba mit ihren Schwestern Baaka Badamkhand und Otgoo Bat-Otgon Samdanbamba, Freiburg (mongolische Nomadensängerinnen)

„Klapa Filiae Croatiae“, Stuttgart (kroatisches Frauenensemble) – Leitung: Marija Žulj

„Mosaik Anatolian Duo“, Esslingen (Cemil Aydemir, Baglama und Oliver Dipper, Gitarre)

Eintritt: €5,00

freier Eintritt bei Anmeldung für die Gästeliste unter klaenge-der-welt@web.de

Ein Konzert des Projekts „Stimmen der Heimat“ der Chorjugend im Schwäbischen Chorverband im Rahmen der Initiative „Mit offenen Armen“ des Landesmusikverbandes Baden-Württemberg e.V.

Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Landes Baden-Württemberg

Veranstalter: Schwäbischer Chorverband e.V.

Hinweis für die Medien:

Wir bitten um Vorabberichterstattung.

Darüber hinaus sind Sie herzlich eingeladen, über dieses außergewöhnliche Konzert zu berichten. Wir haben Medienplätze reserviert; für unsere Disposition danken wir um eine kurze Mitteilung an susanne.wetterich@s-chorverband.de, falls Sie kommen.

Im Auftrag des SCV Ansprechpartnerin für die Medien:

Susanne Wetterich, Susanne Wetterich Kommunikation

Zeppelinstr. 67, 70193 Stuttgart

Telefon (0711) 505 40 50, Fax (0711) 505 40 49

susanne.wetterich@s-chorverband.de